

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Beschlussorgan

Wirtschaftsausschuss

Gremium	Datum
Wirtschaftsausschuss	15.01.2015

Beschluss:

Der Wirtschaftsausschuss stellt den Bedarf einer Sonderveröffentlichung „Kunst, Kultur, Wirtschaft“ in der Süddeutschen Zeitung fest und beauftragt die Verwaltung mit der Realisierung dieses Köln-Magazins.

Der Wirtschaftsausschuss verzichtet auf den Vergabevorbehalt.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

<input type="checkbox"/>	Nein			
<input type="checkbox"/>	Ja, investiv	Investitionsauszahlungen	_____	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %
<input checked="" type="checkbox"/>	Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme	<u>100.000</u>	€
		Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____ %

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____	€
b) Sachaufwendungen etc.	_____	€
c) bilanzielle Abschreibungen	_____	€

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____	€
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____	€

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____	€
b) Sachaufwendungen etc.	_____	€

Beginn, Dauer

Begründung:

Im März 2013 wurde ein Köln-Magazin zum Tourismusstandort von KölnTourismus herausgegeben und der Süddeutschen Zeitung beigelegt. Das Standort-Porträt „Industrie, Hightech und mehr“, das in einer Auflagenstärke von 164.000 Exemplaren die Leserinnen und Leser des Handelsblatts erreichte, folgte im November 2013. Im Juli 2014 hat das Wirtschaftsdezernat die Reihe der Sonderpublikationen im Rahmen des Markenprozesses mit dem Magazin „Köln – Innovativ • Kreativ • International“ als Beilage in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung in einer Auflagenhöhe von ca. 420.000 Exemplaren erfolgreich fortgeführt.

Die Köln-Magazine haben sich zu einem zentralen Marketinginstrument des Markenprozesses entwickelt, mit dem sich der Standort Köln den ausgewählten Zielgruppen gegenüber erfolgreich positionieren kann. Dies hat positive Auswirkungen auf das Image des Standortes und damit z.B. über steigende Touristenzahlen und vermehrte Unternehmenskooperationen und Ansiedlungen auch direkt und indirekt auf die städtische Einnahmesituation.

Im Markenbeirat unter Vorsitz von Herrn Oberbürgermeister und in der Lenkungsgruppe zum Markenprozess, die von Frau Beigeordneter Berg geleitet wird, wurde beschlossen, das Jahr 2015 unter den Themen-Schwerpunkt „Kunst, Kultur- und Kreativwirtschaft“ zu stellen. Gerade die Wiedereröffnung von Oper und Schauspiel bietet dazu einen hervorragenden Anknüpfungspunkt, der Köln weit über die Stadtgrenzen hinaus in den Fokus der Öffentlichkeit rückt.

Geplant ist vor diesem Hintergrund, das Thema mit einem weiteren Köln-Magazin zum Schwerpunkt „Kunst, Kultur, Wirtschaft“ national und international (englische Fassung als pdf im Internet) zu begleiten. Wegen der wirtschafts- und gleichzeitig kulturaffinen Leserschaft soll es in der Süddeutschen Zeitung beigelegt werden. In den Verhandlungen mit dem Süd-

deutschen Verlag ist es gelungen, für die Gesamtkosten bei einer Druckauflage von 481.000 Exemplaren einen Sonderpreis von 145.563,25 Euro zzgl. USt. auszuhandeln.

Gleichzeitig erwartet der SZ-Verlag für seine Planungssicherheit eine möglichst frühzeitige verbindliche Auftragserteilung. Diese soll nur erfolgen, wenn sich die Kostenbelastung für die Stadt wie bei den Vorgängerprojekten über Anzeigenbeteiligungen von Kölner Unternehmen auf unter 100.000 Euro netto reduziert. Erste Rückmeldungen von Seiten der RheinEnergie, Koelnmesse u.a. lassen erwarten, dass dies gelingen wird.

Die Finanzierung soll über Teilergebnisplan 1501 – Wirtschaft und Tourismus – in Teilplanzeile 13 aus den für das Standortmarketing geplanten Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sichergestellt werden.

Eine Realisierung des Köln-Magazins genießt für das Wirtschaftsdezernat hohe Priorität und sollte in jedem Fall durchgeführt werden, um die Kontinuität der Außenwerbung beim Markenprozess sicherzustellen. Es handelt sich dementsprechend um eine dringliche und für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbare Maßnahme, die auch mit den strengen Regeln der Vorläufigen Haushaltsführung konform geht.

Das Rechnungsprüfungsamt hat der Vergabe mit Schreiben vom 21.11.2014 zugestimmt (s. Anlage 1)